

Dienstag, 09. September 2025, Mündener Allgemeine / Altkreis Münden

340 Euro für Stein am Dreiländereck

Grenzgänger aus Mielenhausen, Dankelshausen und Scheden trafen sich



Nach dem gemeinsam gesungenen Schedetallied zogen die Grenzgänger weiter auf ihrem Weg der Steine. © Fotos: Margitta Hild

Mielenhausen/Dankelshausen – Am „Dreiländereck“ der Gemeinden Mielenhausen-Dankelshausen-Scheden trafen sich bei sommerlichem Wetter am Sonntagmorgen die Grenzgänger aus Mielenhausen und Dankelshausen. Auch eine Delegation aus dem angrenzenden Scheden war vertreten.

Mielenhausens Bürgermeister Stefan Prause begrüßte alle Anwesenden und gab das Megaphon weiter an Julia Bytom vom Heimatverein Dankelshausen, als Organisator des Treffens.

„Wir haben hier oben gestanden und es war wunderschön zu sehen, wie unsere Nachbarn die Mielenhäuser hier herauf zu uns gekommen sind“, so Bytom. Natürlich wurde auch eine Flasche „Grenzschluck“, auf gute Nachbarschaft überreicht.

Vor diesem Treffen hatten die Mielenhäuser bereits einen Feldgottesdienst gehalten. „Die vielen Teilnehmer zeigen die große Verbundenheit, uns heute hier am Dreiländereck zu treffen und zeugt von den traditionellen Werten, die ihr von euch aus uns entgegenbringt“, so Prause.

So seien beim gestrigen Grenzgang in Mielenhausen bereits ein Drittel der Steine versteigert worden, in Dankelshausen ein wenig mehr.

„Wir hoffen, alle Steine zu finden. Es gab im Vorfeld den einen oder anderen Stein, der ein wenig umgezogen ist, aber das haben wir alles vernünftig klären können“, so Prause.

Versteigerungen der Grenzsteine

Und dann ging es zur Versteigerung des Dreiländereck-Steins.

Es wurde darauf hingewiesen, dass das Geld an das jeweilige Dorf fließt, dessen Bürger den Stein ersteigert und mit einem Augenzwinkern angemerkt, dass nicht nur Bargeld genommen wird, sondern das Geld gerne per PayPal fließen kann. Somit waren nach oben keine Grenzen gesetzt und schnell wurde das Gebot in die Höhe getrieben.

Letztendlich erhielt Mario Knipp aus Dankelshausen auf sein Gebot von 340 Euro den Zuschlag und bekam einen obligatorischen Grenzschnaps zur Feier des Tages. Im Anschluss wurde von allen Gästen, mit musikalischer Begleitung der Feuerwehrkapelle aus Varlosen das „Schedetallied“ gesungen, bevor es dann weiter auf die Grenzgänge beider Orte ging.

MARGITTA HILD